

Linzer Diözesanblatt

147. Jahrgang

1. April 2001

Nr. 3

17. Das Leben als Berufung

Der kommende „Weltgebetstag für die geistlichen Berufe“, der am 6. Mai 2001 stattfinden wird – wenige Monate nach Abschluss des Großen Heiligen Jahres – wird unter dem Motto stehen: „Das Leben als Berufung“.

Das Wort „Berufung“ charakterisiert sehr gut die Beziehung Gottes zu jedem Menschen in der Freiheit der Liebe, insofern jedes Leben Berufung ist, „weil das Leben eines jeden Menschen von Gott zu irgendeiner Aufgabe bestimmt ist“. Am Ende der Welterschaffung betrachtet Gott den Menschen und sieht, dass sein Schöpfungswerk „sehr gut“ ist (vgl. Gen 1,31): Er hat ihn „nach seinem Bild und Gleichnis“ erschaffen, seinen tätigen Händen hat er alles anvertraut und hat ihn in eine enge Beziehung der Liebe gerufen.

„Berufung“ ist das Wort, das in das Verständnis der Dynamik der Offenbarung Gottes einführt und auf diese Weise dem Menschen die Wahrheit über sein Dasein erschließt. „Ein besonderer Wesenszug der Würde des Menschen“ – lesen wir im Konzilsdoku-

ment „Gaudium et spes“ – liegt in seiner Berufung zur Gemeinschaft mit Gott.

Jedes Leben ist Berufung und jeder Gläubige ist eingeladen, am Aufbau der Kirche mitzuwirken. Am „Weltgebetstag für die geistlichen Berufe“ ist unsere Aufmerksamkeit jedoch in besonderer Weise auf die dringende Not an geweihten Dienern sowie an Menschen, die bereit sind, Christus auf dem anspruchsvollen Weg des geweihten Lebens im Versprechen der evangelischen Räte zu folgen, gerichtet.

Es braucht geweihte Diener, die „die bleibende Garantie der sakramentalen Präsenz Christi, des Erlösers, zu allen Zeiten und an allen Orten“ sein sollen (Christifideles laici, Nr. 55) und durch die Verkündigung des Wortes sowie die Feier der Eucharistie und der Sakramente die christlichen Gemeinden auf den Wegen des ewigen Lebens führen.

Es braucht Männer und Frauen, die mit ihrem Zeugnis „in den Getauften das Bewusstsein für die wesentlichen Werte des Evangeliums lebendig“ halten und „im Bewusstsein des Gottesvolkes das

Inhalt

17. Das Leben als Berufung

18. Priestergebetstag am 11. April

19. Firmungen 2001

20. Firmung für Erwachsene

21. Priester-Exerzitien

22. Personen-Nachrichten

23. Literatur

24. „Menschenwürdig leben bis zuletzt“

25. Hinweise

Impressum

Bedürfnis aufbrechen" lassen, „mit der Heiligkeit des Lebens auf die durch den Heiligen Geist in die Herzen ausgegossene Liebe Gottes zu antworten, indem sich in der Haltung die sakramentale Weihe widerspiegelt, die durch Gottes Wirken in der Taufe und in der Firmung oder in der Weihe erfolgt ist" (Vita consecrata, Nr. 33).

Aus der Papstbotschaft zum 38. Weltgebetstag für geistliche Berufe. Der volle Wortlaut ist abgedruckt im Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 29 vom 20. Dezember 2000, Seite 27 bis 30.

Zu dieser Thematik im Jahr der Berufung 2002 wird auch hingewiesen auf die Schrift „Geistliche Berufe in Österreich“, erarbeitet im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz. Erhältlich im Behelfsdienst des Pastoralamtes.

Möge der Heilige Geist überreich Berufungen der besonderen Weihe wecken, damit sie im christlichen Volk eine immer selbstlosere Hingabe an das Evangelium fördern und allen das Verständnis für den Sinn des Daseins als Widerschein der Schönheit und Heiligkeit Gottes erleichtern.

18. Priestergebetstag am 11. April 2001

Die Feier der Chrisammesse in der Domkirche soll die Einheit des Presbyteriums unserer Diözese zum Ausdruck bringen. Wir nehmen teil an dem einen Priestertum Christi und geben Zeugnis jener Einheit, die in der Eucharistie gründet.

Zum **Priestergebetstag am Mittwoch in der Karwoche, dem 11. April 2001**, sind wieder alle Diözesan- und Ordenspriester sowie die Diakone und Seminaristen herzlich eingeladen. Der erste Teil des Priestergebetstages findet im Priesterseminar (Harrachstraße 7) statt. Der Gebetsgottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in der Kapelle des Priesterseminars (Parterre). Das geistliche Wort hat Dompfarrer Kan. Dr. Maximilian Strasser übernommen. Thema: „Gottesbild und Lebensphasen.“

Das Priesterseminar ladet wieder zum anschließenden gemeinsamen Mittagstisch ein.

Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr ist **Beichtgelegenheit in unserem Marien-Dom**.

Die **Ölweihe-Messe** mit der Erneuerung der priesterlichen Weiheverpflichtung in der Domkirche beginnt um **15.00 Uhr**. Die Priester, besonders jene

Mitbrüder, die in diesem Jahr ein Priesterjubiläum feiern, sind eingeladen, bei der Missa Chrismatis mit dem Bischof zu konzelebrieren und dabei ihr Weiheversprechen zu erneuern und die Weihegnade erneut zu erbitten. Auch Ordenschristen und Laien sind zur Ölweihe-Messe eingeladen.

Priester, die bei der Missa Chrismatis konzelebrieren, mögen Tunika (oder Humerale, Alba, Zingulum) und weiße Stola mitbringen. Anmeldung dazu ist nicht nötig. Zwölf Priester werden direkt eingeladen, als unmittelbare Testes der Ölweihe zu konzelebrieren. Die Konzelebranten nehmen in den vorderen Bänken Platz; die Mitglieder des Domkapitels und die 12 Ölweihe-Testes ziehen mit dem Bischof und seiner Assistenz von der Turmkapelle ein. Konzelebration und Kommunionempfang ist bei dieser Messe auch möglich, wenn am selben Tag bereits eine Messe zelebriert oder kommuniziert wurde.

Im Anschluss an die Ölweihe-Messe können die heiligen Öle von den Dekanatsvertretern abgeholt werden.

19. Firmungen 2001

ABKÜRZUNGEN: F = Allgemeine Firmung (steht auf dem Firmaplatz), EF = Erwachsenenfirmung, IF = Institutsfirmung, PF = Pfarrfirmung

FIRMSPENDER: **BMA** = Bischof Maximilian Aichern, **EBW** = Erzbischof Alois Wagner, **EBB** = Erzbischof Marin Barisic (Split), **EBM** = Erzbischof Francois Macary (Rennes), **EBT** = Erzbischof Fouad Twai (Tunis), **BKK** = Bischof Kurt Krenn, **BCW** = Bischof Christian Werner, **WBS** = Bischof Stanislaus Szyrokoradiuk (Kiew), **AB** = Abt Berthold Heigl, **AE** = Abt Burgkard Ellegast, **AG** = Abt Gotthard Schafelner, **AH** = Abt Altmann Hofinger, **EV** = Propst Eberhard Vollnhofer, **FH** = Prälat Franz Huemer-Erbler, **GH** = Abt Gottfried Hemmelmayr, **GS** = Prälat Gottfried Schicklberger, **JA** = Generalvikar Josef Ahammer, **JH** = Bischofsvikar Josef Hörmandinger, **JM** = Bischofsvikar Josef Mayr, **JS** = Bischofsvikar Johannes Singer, **MF** = Abt Martin Felhofer, **MH** = Abt Marianus Hauseder, **MM** = Kan. Maximilian Mittendorfer, **MS** = Dompfarrer Maximilian Strasser, **NW** = Abt Nicolaus Wagner, **OB** = Abt Oddo Bergmair, **WN** = Generalabt Wilhelm Neuwirth, **WV** = Bischofsvikar Wilhelm Vieböck

Montag, 16. April

10.00 PF Ottnang, BMA

Samstag, 21. April

9.00 PF Grein, AE

Sonntag, 22. April

9.00 PF Pregarten, WN

9.15 PF Waldzell, EV

9.30 PF Zell am Pettenfirst, AG

9.30 PF Linz-Heiligste Dreifaltigkeit, MF

9.30 PF Gallspach, MH

9.30 PF Eberschwang, WV

10.00 F Losenstein, BMA

19.00 PF Freinberg. b. Sch., BMA

Samstag, 28. April

10.00 F Pram, BMA

10.00 F Gosau, JA

10.00 PF Sattledt, OB

19.00 PF Eberstalzell, OB

Sonntag, 29. April

9.00 PF Magdalenberg, JA

9.30 F Steyr-Ennsleite, WN

10.00 F Frankenburg, BMA

Montag, 30. April

19.00 PF Brunnenenthal, BMA

19.00 PF Moosdorf, EV

Samstag, 5. Mai

10.00 PF Kematen/Krems, AH

10.00 F Friedburg-Heiligenstatt, EV

10.00 PF Maria Laah bei Wolfers, WN

17.00 PF Schleißheim, MF

18.00 PF Maria Scharten, AG

18.00 PF Kremsmünster-Stiftskirche, OB

18.30 PF Linz-Auwiesen, EBM

19.00 PF Lasberg, WN

Sonntag, 6. Mai

9.00 PF Schörfling, WN

9.30 F Klaffer, MF

10.00 F Lochen, JA

Samstag, 12. Mai

9.00 PF Pfarrkirchen bei Bad Hall, OB

9.30 PF Maria Puchheim, BMA

10.00 IF Linz-Christkönig, GH

10.00 F Altmünster, JA

10.00 F St. Georgen am Walde, MS

10.00 PF Windhaag bei Freistadt, WN

17.00 PF Neuhofen an der Krems, EBT

18.00 PF Linz-St. Magdalena, BMA

18.30 PF Linz-Stadtpfarre, JA

19.00 PF Unterach, AG

19.00 PF Gaflenz, WV

Sonntag, 13. Mai

8.45 F Riedau, GS

9.00 PF Linz-St. Paul, EBW

9.00 PF Andrichsfurt, MF

10.00 F Stadl-Paura, BMA

Mittwoch, 16. Mai

8.00 PF Mondsee, GS + JS

10.00 F Mondsee, GS + JS

Freitag, 18. Mai

17.00 PF Traun-Oedt, JA

Samstag, 19. Mai

9.30 PF Sarleinsbach, MF

10.00 PF Bad Goisern, AG

10.00 F St. Ägidi, BMA

10.00 PF Gmunden, JA

10.00 F Frankenmarkt, JM

10.00 IF Kremsmünster-Kirchberg, OB

10.00 PF Mitterkirchen, WN

17.00 F Leonding-Doppl-Br. Klaus, EBW

18.00 PF Mauthausen, BMA

19.00 PF Peuerbach, WV

Sonntag, 20. Mai

9.00 PF Bad Wimsbach-Neydharting, WV

9.30 PF Altenberg, AG

9.30 F Kleinraming, EBW

9.30 F Vorderweißenbach, GH

9.30 F Uttendorf-Helpfau, GS

- 9.30 PF Reichenau, JM
9.30 PF Hartkirchen, MF
9.30 PF Herzogsdorf, WN
10.00 F Antiesenhofen, EV
10.00 PF Raab, MH
10.30 PF Vöcklamarkt, WBS
- Mittwoch, 23. Mai
18.00 PF Lambach, AG
- Donnerstag, 24. Mai
9.30 F Offenhausen, AG
9.30 F Steyr-Resthof, EBW
- Samstag, 26. Mai
9.00 F Engelszell-Stiftskirche, MH
10.00 F Freistadt, AG
10.00 F Großbraming, AH
10.00 F Taufkirchen an der Pram, BMA
10.00 F Reindlmühl-Altminster, EBW
10.00 PF Gallneukirchen, JM
10.00 F Braunau-Stadtpfarre, MF
16.00 PF Gallneukirchen/Treffling, JM
17.00 F Linz-St. Konrad, BMA
17.30 PF Thalheim bei Wels, AG
18.00 PF Wels-Stadtpfarre, JA
18.00 PF Pucking, MM
18.00 PF Schwertberg, WN
19.00 PF Linz-Stadtpfarre Urfahr, MS
19.00 PF Pettenbach, OB
- Sonntag, 27. Mai
8.30 PF Weyer, AG
9.15 PF Enzenkirchen, EV
9.30 PF Gschwandt, JM
9.30 PF Micheldorf, AH
9.30 F Linz-Herz Jesu, MF
9.30 PF Linz-Guter Hirte, MM
9.30 F Linz-Don Bosco, MS
9.30 PF Linz-Ebelsberg, WN
9.30 PF Linz-St. Markus, WV
10.00 F Feldkirchen bei Mattighofen, GS
10.00 F Alberndorf, JA
11.00 PF Linz-Kleinmünchen, BMA
- Mittwoch, 30. Mai
8.00 PF St. Wolfgang, BMA
10.00 F St. Wolfgang, BMA
- Freitag, 1. Juni
17.00 PF Leonding-St. Michael, MM
18.00 PF Steinhaus bei Wels, AG
18.15 EF Linz/Maria-Empfängnis-Dom, MS
19.00 PF Lenzing, AH
19.00 F Bad Zell, EBW
19.00 PF St. Florian bei Linz, WN
19.00 PF St. Georgen im Attergau, JS
- Samstag, 2. Juni
9.00 PF Eferding, GH
9.00 F Eggerding, JA
- 9.00 PF Bad Hall, OB
10.00 F Lambach, AG
10.00 F Steyr-St. Michael, BCW
10.00 F Mattighofen, BMA
10.00 F Baumgartenberg, JM
10.00 F Waizenkirchen, MF
10.00 PF Ebensee, MS
10.00 F St. Florian bei Linz, WN + GS
10.00 PF Schwanenstadt, WV
16.00 PF Traun, MM
17.00 PF Kirchdorf/Krems, AH
17.00 F Linz-Hl. Geist, JM
18.00 PF Steinerkirchen an der Traun, AG
18.00 PF Linz-Kleinmünchen, WN
19.00 F Linz-St. Peter, BMA
19.00 PF Wernstein, GH
19.00 PF Linz-St. Michael, JA
19.00 PF Sipbachzell, OB
- Sonntag, 3. Juni
9.00 F Esternberg, WV
9.30 PF Steyregg, EBW
9.30 PF Waldhausen, JS
10.00 F Linz/Maria-Empfängnis-Dom, BMA
10.00 F Ried im Innkreis, GS
10.00 PF Timelkam, JA
10.00 PF Kirchschlag, JM
10.00 F Haid, MM
19.00 PF Gunskirchen, AG
- Montag, 4. Juni
8.30 PF Waldkirchen am Wesen, AH
9.00 F Kremsmünster-Stiftskirche, OB
9.00 PF Vöcklabruck-Maria Schöndorf, WN
9.15 PF Haibach ob der Donau, MH
9.30 PF Grieskirchen, AG
9.30 PF Hörsching, BMA
9.30 PF Wartberg an der Krems, EBW
9.30 F Gramastetten, GH
9.30 PF Linz-St. Margarethen, JM
9.30 PF Schärding, MM
9.30 PF Bad Ischl, MS
10.00 PF Reichersberg, EV
10.00 F Rohrbach, MF
10.00 PF Marchtrenk, WV
- Dienstag, 5. Juni
10.00 F Linz-Pöstlingberg, BMA
- Mittwoch, 6. Juni
10.00 F Gmunden, BMA
- Samstag, 9. Juni
9.00 F Altheim, FH
9.00 PF Ried im Traunkreis, OB
10.00 F Wilhering, BMA + GH
10.00 F Schardenberg, EV
10.00 F Mettmach, JA
10.00 PF Tragwein, WN

- 10.00 F Enns-St. Marien, WV
14.00 PF Weißkirchen bei Wels, OB
15.00 PF Wels-St. Stephan, AG
17.00 PF Langholzfeld, JM
17.00 PF Ansfelden, WN
18.00 PF Niederneukirchen, EBW
18.00 PF Wels-St. Josef, JH
18.00 F Traun-St. Martin, MF
18.00 PF Alkoven, MH
18.00 PF Wels-St. Franziskus, MS
18.00 PF Allhaming, OB
18.30 PF Wels-Herz Jesu, AG
19.00 PF Buchkirchen bei Wels, EBB
19.00 PF Tarsdorf, NW
- Sonntag, 10. Juni
9.15 PF Bad Schallerbach, MS
9.30 PF Niederwaldkirchen, BMA
9.30 PF Ottensheim, GH
9.30 F Linz-Christkönig, JA
9.30 PF Taiskirchen, JH
9.30 PF Leonding-Hart-St. Johannes, MM
9.30 F Sierning, OB
9.30 F Wallern, WN
9.30 PF Linz.-St. Franziskus, WV
10.00 F Schlierbach, AH
10.00 PF Kronstorf, JM
19.00 PF Wels-Hl. Familie, MF
- Samstag, 16. Juni
10.00 PF Wartberg ob der Aist, AG
10.00 F Tumeltsham, BMA
10.00 PF St. Martin im Mühlkreis, MF
10.00 F Molln, WN
17.30 PF Berg/Krems, WN
18.00 PF St. Marien, WV
19.00 PF Geboltskirchen, AG
19.00 PF Linz-St. Leopold, BMA
19.00 PF Grünau, OB
- Sonntag, 17. Juni
9.00 PF Maria Neustift, AB
9.00 PF Steyrermühl, JM
9.00 PF Linz-Pöstlingberg, JS
9.00 PF Pasching, MS
9.30 PF Pfandl, GH
10.00 F Steinbach am Ziehberg, BMA
10.00 F Waldhausen (Stiftskirche), GS + JH
10.00 PF Rannriedl, JA
10.00 F Aigen im Mühlkreis, MF
10.00 F Prambachkirchen, MH
10.00 PF Goldwörth, WN
10.00 PF Leonstein, WV
- Mittwoch, 20. Juni
10.00 IF Institut Hartheim, BMA
19.00 PF Niederthalheim, BMA
- Samstag, 23. Juni
8.00 PF Spital am Pyhrn, EBW
10.00 F Lohnsburg, BMA
10.00 F Spital am Pyhrn, EBW
10.00 F Bad Leonfelden, GH
10.00 F Bad Ischl, GS + JH
10.00 PF Gutau, JA
10.00 PF St. Gotthard, WN
10.00 PF Scharnstein, OB
18.00 PF Rohr im Kremstal, OB
- Sonntag, 24. Juni
8.00 PF Hochburg, BMA
9.15 PF Jeging, EV
9.30 PF Waldneukirchen, AH
9.30 PF Sierninghofen-Neuzeug, MM
9.30 PF Krenglbach, WN
10.00 PF Gampern, AG
10.00 F Hochburg, BMA
10.00 PF Walding, EBW
10.00 PF Schönering, GH
- Freitag, 29. Juni
19.00 PF Oberneukirchen, GH
- Samstag, 30. Juni
10.00 F Weitersfelden, BMA
10.00 PF St. Peter am Wimberg, EBW
19.00 PF Puchkirchen am Trattberg, MM
19.30 PF Pollham, MH
- Sonntag, 1. Juli
9.00 PF Kirchberg bei Linz, GH
9.00 F Hargelsberg, JA
10.00 PF Lacken, BMA
- Samstag, 7. Juli
10.00 PF Klam, BMA
- Sonntag, 8. Juli
9.00 PF Aichkirchen, AG
9.30 F Ried in der Riedmark, BMA
10.00 F Oberkappel, BKK
10.00 PF Utzenaich, EV
11.00 PF Steyr-Christkindl, EBW
- Samstag, 14. Juli
10.00 F Mühlheim am Inn, BMA
- Sonntag, 15. Juli
9.30 F Ampflwang, BMA
- Sonntag, 29. Juli
10.00 F Schwand im Innkreis, BMA

20. Firmung für Erwachsene

Nach diözesaner Praxis gibt es im Laufe des Jahres (außer während der „Firmzeit“) am ersten Samstag im Monat in der Kapelle des Bischofshofes die Möglichkeit zur Erwachsenenfirmung. Auch heuer wird dem Wunsch nach einer Erwachsenenfirmung in der Firmzeit wieder entsprochen. Am **Freitag vor Pfingsten, dem 1. Juni 2001, um 18.15 Uhr** wird Herr Dompfarrer Kanonikus Dr. Maximilian Strasser im Rahmen der pfarrlichen Abendmesse in der Votivkapelle unseres **Marien-Domes in Linz an Erwachsene über 18 Jahre** das Sakrament der Firmung spenden. Die Vorbereitung soll wie üblich in der Pfarre geschehen und mit der Firmkarte be-

stätigt werden. Es wird gebeten, die erwachsenen Firmkandidaten auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen. Gedacht ist an Konvertiten und Revertiten, aber auch an jene Erwachsene, die dieses Sakrament noch nicht empfangen haben. Auch bei der Aufnahme des Trauungsprotokolls soll darauf geachtet werden, dass beide Brautleute gefirmt sind (vgl. Can. 1065 § 1). Die Kandidaten sollen aber die Freiheit haben, in der Heimatpfarre oder an einem selbst gewählten Ort gefirmt zu werden.

Die **Anmeldung** an das Pfarramt Linz-Dompfarre (Tel. 0732/777885-0) ist erwünscht.

21. Priester-Exerzitien 2001

Im folgenden werden Exerzitien-Termine für Priester und Diakone mitgeteilt, wie sie uns bekannt gegeben wurden. Jeder möge die Art, den Ort und den Leiter der Exerzitien wählen, wie es ihm entspricht. Bitte die Exerzitien rechtzeitig einplanen. Es wird auch auf die Zusammenstellung über „Priester-Exerzitien 2001 in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol“ verwiesen (Generalvikariat Paderborn, Leostraße 21, D-33098 Paderborn, Tel. 0049/5251/290412, Fax: 290437).

Seminarzentrum **Stift Schlägl**, 4160 Schlägl 1, Tel. 07281/8801, DW 211, Fax: 8801-227
9. Juli, 18.00 Uhr bis 14. Juli, 9.30 Uhr: Pfr. Josef Brandner, München, Pfr. Johann Steinwender, Salzburg: „Nicht Herren eures Glaubens, sondern Helfer eurer Freude wollen wir sein“ (2 Kor 1,24)

Augustiner Chorherrenstift, 4981 Reichersberg, Tel. 07758/2313, Fax: 2313-32
20. bis 23. August: P. Bernard Dessibourg SVD, St. Gabriel/Mödling

Exerzitienhaus Subiaco, 4550 Kremsmünster, Subiacostraße 22, Tel. 07583/5288, Fax: 52816.
Einzel-exerzitien: 2. bis 12. August: P. Peter Adam, Augsburg.
Anmeldung: P. Peter Adam, Stauffenbergstraße 8, D-86161 Augsburg.

Kontemplative Exerzitien (mit Leibübungen):
23. Juli bis 2. August: Sr. Huberta Rohrmoser, Marienschwester vom Karmel, P. Laurentius Resch OSB

Exerzitienhaus Maria Puchheim, 4800 Attnang-Puchheim, Gmundner Straße 3, Tel. 07674/62367, Fax: 62367-10.

Biblische Vortragsexerzitien: 3. bis 7. September: Abt Raimund Schreier, Stift Wilten: „Lass das Werk unserer Hände gedeihen“ (Ps 90,17)

Haus St. Antonius, Klostersgasse 6, 4360 Grein, Tel. 07268/7851 oder 7861, Fax: DW 25; E-Mail: haus.antonius@utanet.at

9. bis 14. Juli: Mag. Leopold Gruber: „Bring Jesus Christus gänzlich deinen Leib als Opfer dar.“ (Antonius von Padua). Die Texte der Weiheliturgie: Herausforderung und Chance für ein Leben der Verwandlung.“

Bildungszentrum der Jesuiten, **Kardinal-König-Haus**, 1130 Wien, Lainzer Straße 138, Tel. 01/8047593, Fax: 01/8049743

26. November bis 1. Dezember: P. Klaus Schweiggel SJ: „Kauf dir meinen Acker in Anatot“ (Jer 32,7)

Zisterzienserstift, 3180 Lilienfeld, Klosterrotte 1, Tel. 02762/52420, Fax: 52420-37

29. Juli bis 1. August: Spiritual Msgr. Dr. Ägidius Leopold, Vöcklabruck: „Christliche Frömmigkeit und Dienstpriestertum.“

Collegium Canisianum, 6020 Innsbruck, Tschurtschenthalerstraße 7, Tel. 0512/59463-0, Fax: 59463-29.

26. August bis 1. September: P. Franz-Josef Steinmetz SJ, München: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus“ (Mk 6,31)

Kath. Bildungsheim Sodalitas, 9121 Tainach, Tel. 04239/26420, Fax: 264276.

3. bis 6. September: Msgr. Johannes Koller, Wien: „Weisen des Gebetes – Wachstum und Vollendung“

1. bis 5. Oktober: Prof. Dr. Gisbert Greshake, Freiburg: „Der hl. Ignatius – Lehrmeister des geistlichen Lebens“

St. Franziskushaus, D-84496 Altötting, Neuöttinger Str. 53, Tel. 0049/8671/980-0, Fax: 8671980-112.
Vortragsexerzitien:

27. bis 30. August: Prof. Dr. Alfred Läßle: „Engel und Heilige in unserem Glauben, Beten und Leben.“

19. bis 22. November: Msgr. Dr. Norbert Maginot, Augsburg: „Die Freude am Herrn ist unsere Kraft“

Biblische Vortragsexerzitien:

16. bis 19. Juli: Prof. DDr. Hubert Ritt, Universität Regensburg: „Wie soll eine Gemeinde nach dem Modell Jesu aussehen? – Spirituelle (meditative) Verinnerlichung dessen, was das NT über unseren Dienst in der Kirche sagt“

24. bis 28. September: GR Klaus Weyers, Neuzelle: Lieder der Gottesstadt (Psalmen)

Priesterseminar Brixen, I-39042 Brixen, Seminarplatz 4, Tel. 0039/0472/271100, Fax 837600

20. bis 24. August: P. Klaus Schweiggel SJ, Wien

22. Personen-Nachrichten

Caritas

Mathias Mühlberger (L), Caritas-Mitarbeiter und bisher Direktor-Stellvertreter, wird mit 1. September 2001 zum Caritasdirektor der Diözese Linz ernannt. **Prälat Josef Mayr** wird als Bischofsvikar für sozial-caritative Dienste als Geistlicher Rektor in der Caritas mitarbeiten, er bleibt auch Pfarrer in Linz-St. Margarethen.

Schulamt

Frau Mag. theol. Ute Huemer, Professorin an den Schulen der Kreuzschwestern in Linz und am Religionspädagogischen Institut der Diözese Linz für die Fortbildung der Religionslehrkräfte an katholischen Privatschulen verantwortlich, wurde mit Wirkung vom 1. März 2001 zur neuen Fachinspektorin für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden höheren Schulen in Oberösterreich ernannt. Sie tritt damit die Nachfolge von **Hofrat KonsR Dr. Josef Wimmer** an, Pfarradministrator in Linz-St. Franziskus.

Veränderungen

GR Mag. Clemens Höglinger OPraem, Pfarrer in Altenfelden, wurde mit 27. Februar 2001 zusätzlich zum Provisor für die Pfarre Kirchberg ob der Donau mit Obermühl ernannt.

Offene Seelsorgestellen

Mit einem Priester (Pfarrer) sollen ab 1. September 2001 folgende Pfarren wieder besetzt werden:

Braunau-Ranshofen

Gunskirchen

Perg

Tumeltsham und eine weitere Pfarre im Dekanat

Mit einem(r) Pfarrassistenten/in sollen mit 1. September 2001 besetzt werden:

Lenzing

Wernstein

Eine entsprechende Mitarbeit im Seelsorgeraum wird jeweils erwartet.

Bewerbungsfrist: 23. April 2001

Verstorben

KonsR Oswald Josef Bauer OPraem, Pfarrer von Kirchberg ob der Donau, ist am 21. Februar 2001 in Kirchberg verstorben.

Pfarrer Oswald Josef Bauer wurde am 9. Februar 1940 in Rohrbach geboren. Nach der achtklassigen Volksschule in Schlägl begann er eine Bäckerlehre. 1955 entschied er sich für das Studium am Stiftsgymnasium Schlierbach, wo er 1962 maturierte. Am 28. August 1962 trat er in die Stiftsgemeinschaft von Schlägl ein und legte 1968 die feierliche Profess ab. Nach dem Theologiestudium in Innsbruck wurde er am 29. Juni 1968 in Innsbruck zum Priester geweiht. Er wirkte von 1968 bis 1984 als Krankenhausseelsorger und Kooperator in Haslach, von 1984 bis 1987 als Kooperator in Sarleinsbach. Seit 1. September 1987 war er Pfarrer in Kirchberg ob der Donau.

Das Begräbnis von Herrn Oswald war am 26. Februar 2001 in Schlägl.

KonsR Johann Kindermann, Taubstummeninstitut-Direktor i. R., ist am 28. Februar 2001 in Linz verstorben.

KonsR Kindermann wurde am 6. Dezember 1920 in Kleindrosen (Böhmerwald) geboren und machte das Gymnasium in Böhmisches-Krumau. Ab 1941 war er bei der Wehrmacht, Einsatz in Kroatien und Italien, hernach englische Gefangenschaft. 1946 tritt er in das Linzer Priesterseminar ein, am 29. Juni 1950 wurde er in Linz zum Priester geweiht. Seine Seelsorgestellen waren Wimsbach, Naarn, Diersbach, St. Marien, Steyregg, Neumarkt im Mühlkreis, Linz-Herz Jesu und Leopoldschlag. 1966 wurde er Religionslehrer am Taubstummeninstitut, von 1967 bis 1985 war er dort Direktor, bis 1992 war er noch Gehörlosenseelsorger. Ab 1985 wohnte er im Altenheim Rudigier der Kreuzschwestern und half dort in der Seelsorge mit, ebenso war er bis zuletzt mit seinen ehemaligen Landsleuten verbunden, z. B. auch über die Wallfahrtskirche Maria Schnee.

Das Begräbnis von Direktor Kindermann war am Freitag, dem 9. März 2001 in Linz.

Prälat Dr. rer. pol. Walter Suk, em. Professor für Sozialwissenschaften, ist am 6. März 2001 in Linz verstorben.

Dr. Walter Suk wurde am 29. Mai 1921 in Linz geboren. Sein Studium wurde durch die Kriegsdienstleistung (Russland, Griechenland) unterbrochen und konnte von ihm erst nach der Entlassung aus amerikanischer Gefangenschaft 1946 wieder aufgenommen werden.

Am 29. Juni 1948 wurde er in Linz zum Priester geweiht. 1949 kam er als Kaplan nach Mondsee, dann in die Stadtpfarre Steyr (mit Ennsleite). Von 1953 bis 1957 war er zum Studium beurlaubt an der Universität Wien, wo er 1957 zum Doktor der Staatswissenschaften promovierte. In der Folge wurde Dr. Suk diözesaner Referent für die Kath. Arbeiterbewegung und im gleichen Jahr zum Dozenten für Sozialwissenschaft an der diözesanen Theologischen Lehranstalt berufen. 1966 folgte seine Ernennung zum Sozialreferenten der Diözese Linz und Mitglied des Beirates der Kath. Sozialakademie Österreichs.

Die Bereiche Mensch und Arbeit, soziale Bildung und die Soziallehre der Kirche prägten stets sein Wirken. 1971 wurde Dr. Suk zum a.o. Professor für Gesellschaftslehre und Pastoralsoziologie an der Diözesanlehranstalt Linz (heute Kath.-Theol. Privatuniversität) ernannt. In der Folge war er Geistlicher Assistent des Kath. Akademikerverbandes, Unternehmenseelsorger, Rektor der Linzer Ursulinenkirche („Mittagsmesse“) und unterrichtete auch an der Pädagogischen und der Religionspädagogischen Akademie der Diözese Linz. Von 1984 bis 1991 war Dr. Suk Geistlicher Rektor der Caritas der Diözese Linz, anschließend bis 1995 Leiter des Instituts Pastorale Fortbildung der Diözese Linz. In der Europäischen Föderation für Kath. Erwachsenenbildung (FECCA) bekleidete Dr. Suk in den Achtzigerjahren die Funktion des Präsidenten. Einige Jahre war er auch Geistl. Assistent für Pax Christi Österreich. Neben seiner Lehrtätigkeit war er durch viele Jahre als Seelsorger an der Linzer Stadtpfarre tätig, zuletzt als Pfarrmoderator. Die letzten Jahre verbrachte er im Altenheim Rudigier bei den Kreuzschwestern in Linz.

1982 wurde ihm das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen, 1997 wurde er zum Päpstlichen Ehrenprälat ernannt.

Das Begräbnis von Dr. Suk fand am 13. März 2001 in Linz statt. Nach der Eucharistiefeier in der Linzer Stadtpfarrkirche war die Beisetzung auf dem Linzer St.-Barbara-Friedhof.

KonsR Günther Türk, Augustiner Chorherr des Stiftes St. Florian, Pfarrer in Linz-St. Paul in Pichling, ist am 16. März 2001 verstorben.

Günther J. A. Türk wurde am 1. Oktober 1943 in St. Oswald bei Freistadt geboren, besuchte das Gymnasium der Jesuiten am Freinberg und trat nach der Matura 1962 in die Gemeinschaft der Chorherren von St. Florian ein. Am Festtag des hl. Florian 1968

wurde er zum Priester geweiht. Er war Kaplan in Attnang und Kleinmünchen. 1975 wurde er Provisor, dann Pfarrkurat in Pichling-St. Paul. Er setzte den Aufbau der jungen Pfarre und den Bau der neuen Kirche fort. Zwei Jahre war er auch Dechant von Linz-Süd.

Das Begräbnis von Pfarrer Türk war am 22. März 2001 in St. Florian.

23. Literatur

Stefan Scholz, **Auf Leben und Tod**. Texte zur Fasten- und Osterzeit. Verlag Friedrich Pustet, 2001. 124 Seiten. S 145,-.

Dr. Stefan Scholz, Priester am Frankfurter Dom, hat die Gabe, seine Gedanken (hier über Tod und Auferstehung) in Worte zu fassen und zum Nachdenken anzuregen. Wer zum Beispiel auch bei Begräbnissen zu sprechen hat, wird hier einige Anregungen finden.

Franz-Rudolf Weinert, **Den Osterfestkreis verstehen und feiern**. Verlag Friedrich Pustet, 2001. 152 Seiten. S 218,-.

Die vierzigtägige Fastenzeit und die fünfzigtägige Osterfest bieten viele Möglichkeiten, aus den Schrifttexten und Gebeten, aus der Liturgiegeschichte und anhand von praktischen Anregungen den ganzen Osterfestkreis besser zu verstehen und zu feiern.

Der Autor hat nicht für jede Gelegenheit ein Rezept, hat aber viel eingearbeitet, was der Katechet, Prediger und Liturge aufgreifen kann, z. B. Taufgedächtnis, Predigtgedanken, Stationsgottesdienst im Pfarrverband (Seelsorgeraum), Verhüllen der Kreuze.

24. „Menschenwürdig leben bis zuletzt“

Unter diesem Titel hat die Caritas **Leitlinien für die Hospizarbeit** herausgegeben. Ein Exemplar dieser Broschüre wird dem Diözesanblatt beigelegt. Weitere Exemplare können bei der Diözesancaritas angefordert werden.

In der Hospizarbeit wird unterschieden zwischen stationären Einrichtungen und mobiler Hospizarbeit. Stationäre Einrichtungen gibt es derzeit in Oberösterreich im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Ried/l. die Palliativstation „St. Vinzenz“ und im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz die Palliativstation „St. Louise“. Träger der mobilen Hospizarbeit in Linz und Umge-

bung, in Rohrbach und in Steyr ist die Caritas. In den übrigen Regionen gibt es eigene Hospizvereine und zwar in Freistadt, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Ried (Innviertel), Vöcklabruck und Wels, ein Stützpunkt ohne Vereinscharakter in Bad Gaiers. Im oberösterreichischen Dachverband sind sowohl die Träger der stationären Einrichtungen wie auch der mobilen Hospizarbeit zusammengeschlossen. Der Dachverband hat die Aufgabe der Koordinierung der Hospizarbeit in Oberösterreich und sorgt sich darum, dass die wichtigsten Kriterien der Hospizarbeit eingehalten werden. Die mobile Hospizarbeit wird vorwiegend von ehrenamtlichen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet. Ein Fort- und Weiterbildungsprogramm sowohl für hauptamtliche wie auch für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann bei der Caritas angefordert werden. Weitere Auskünfte können die Caritasmitarbeiterinnen der Hospizbewegung Linz und Umgebung, Steingasse 25, Tel. 0732/786360-7911 geben.

In der Hospizbewegung finden sich Menschen zusammen, die sich um einen würdevollen Umgang mit Schwerstkranken, Sterbenden und Trauernden bemühen. Sie geben Hilfestellung, dass Menschen schmerzfrei und in Würde bis zuletzt leben und sterben können, zu Hause, im Altersheim oder im Krankenhaus. Die Abgrenzung der Hospizbewegung, keine aktive Sterbehilfe zu leisten, ist in unserer Zeit ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen. Die Forderung nach Legalisierung der aktiven Sterbehilfe (Tötung auf Verlangen) hat ihre Ursachen häufig in der Angst vieler Menschen, eines

Tages isoliert, unter Schmerzen und einsam sterben zu müssen.

Die Hospizbewegung wurde in den zurückliegenden Jahren von zahlreichen Menschen zum hoffnungsvollen Wort einer Begleitung schwerstkranker Menschen und deren Angehörige. Mit dem Wort verbindet sich die Erwartung persönlicher Zuwendung, fürsorgender Pflege, intensiven Bemühens um die Linderung von Schmerzen unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten medizinischer Schmerztherapien, um Sinnerfahrung im Sterben und tröstende Nähe in der Trauer. Die Anziehungskraft der Hospizbewegung ist zugleich Zeichen der Ablehnung einer zunehmenden Anonymisierung und Verlassenheit des Menschen angesichts des Sterbens. Gegen diese häufig feststellbare Tabuisierung des Todes bemüht sich die Hospizbewegung, das Sterben nicht nur als Störfall des Lebens zu verstehen, sondern als eine letzte Phase vertiefter „Mensch-Werdung“.

25. Hinweise

● Jungpriestertreffen

Wie in den vergangenen Jahren ergeht auch heuer wieder die Einladung zum Jungpriestertreffen der letzten zehn Weihejahrgänge (Kapläne, Ordenspriester, Administratoren ...) am **Sonntag, 6. Mai 2001** (Beginn 18.30 Uhr) und **Montag, 7. Mai 2001** (bis zum Mittagessen um 12.30 Uhr) im Seminarheim Nußdorf am Attersee.

Anmeldung ist erbeten bis spät. 22. April 2001 bei Wolfgang Schnölzer, Tel. 0676/6136599, oder E-Mail: wolfgang.schnoelzer@dioezese-linz.at.

● Dritte Ökumenische Sommerakademie

Die öffentliche Diskussion zwischen Theologie und molekularer Medizin bewegt sich meist zwischen Extremen und Missverständnissen. Kaum ein anderes Thema der Gegenwart fordert aber beide Seiten

so grundsätzlich heraus wie die Arbeit an und mit den Bausteinen des Lebens. Einerseits sehen Pessimisten den geklonten, künstlichen Menschen vor der Tür zur Wirklichkeit stehen – als Produkt einer maßlos ehrgeizigen und profitgierigen Naturwissenschaft und Medizin, die keine ethischen Schranken kennt oder gar akzeptieren will. Andererseits unterstellen Naturwissenschaftler manchen Theologen und Kirchenvertretern, wieder einmal die Welt nicht mehr zu verstehen und eine Entwicklung hemmen zu wollen, die einen unabschätzbaren Fortschritt der Medizin bedeutet und ohnehin nicht aufzuhalten ist.

Die 3. Ökumenische Sommerakademie findet vom **11. bis 13. Juli 2001 im Stift Kremsmünster** statt; international anerkannte Vertreter werden referieren.

Veranstaltungspartner der Ökumenischen Som-

merakademie sind: Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz, Evangelisches Bildungswerk Oberösterreich, Kirchenzeitung der Diözese Linz, Landeskulturdirektion Oberösterreich, Ökumenischer Rat der Kirchen Österreichs, ORF-Religion/Hörfunk, Stift Kremsmünster.

Anmeldungen: ORF Religion-Hörfunk, Argentinierstraße 30 a, 1041 Wien, Telefon 01/50101-18230, E-Mail: religion.hf@orf.at.

Teilnahmegebühr: S 420,-. Studenten: S 200,-.

● **Re-vitalisieren**

Wege und Methoden zu mehr Lebensenergie und Lebensfreude. Ressourcen erkennen – Potentiale nutzen – Ziele erreichen

Termin: **Mittwoch, 25. April, 10.00 Uhr bis Donnerstag, 26. April 2001, 17.00 Uhr**

Referent: Mag. Ferdinand Kaineder, Team- und Einzelcoach, Kommunikationslotse, Theologe

Haus: Subiaco, Kremsmünster

Anmeldung im Institut Pastorale Fortbildung

Jeder weiß es, viele kennen es: Andauernde Müdigkeit und Erschöpfung zehren an den körperlichen und geistigen Energiressourcen. Ein „ausgepowert“ Körper und ein „gerädert“ Geist weisen uns in immer enger werdende Grenzen.

Das Inpowerlance®-Prinzip bietet sich dazu als eine mögliche Methode an. Mit ihr und der nötigen Konsequenz zur Durchführung im Marschgepäck gelingt auf Dauer ein kraftvolles und ausgeglichenes Energiemanagement. Es setzt sich aus den drei Elementen INput, POWER und baLANCE zusammen. Input und Power ergänzen einander, und ihr Zusammenspiel wird durch die Balance eines Menschen entweder verstärkt und vervielfacht oder geschwächt.

Die LEBE-V®-Methode ist eine Methode des Coachings mit Führungskräften in der Wirtschaft – entstanden aus Beobachtungen und Erfahrungen mit Kunden. Schlüsselbegriffe dieser Methode sind: LOSLASSEN – ERLEBEN – BEWEGEN – ERKENNEN – VERÄNDERN.

Der Mensch ist immer ganzheitlich zu sehen und wird auf der körperlichen, emotionalen, mentalen und spirituellen Ebene angesprochen. Bei diesem Seminar wird auf diesen vier Ebenen integrativ gearbeitet.

● **Jona-Personalservice**

Ein Projekt der Bischöflichen Arbeitslosenstiftung mit dem Namen „Jona“ will über folgende Initiative informieren und dieses Personalservice den Pfarren anbieten:

„Jona“ vermittelt Arbeit und Personal zu günstigen Konditionen, z. B. Kanzleikraft, Reinigungspersonal, Haushaltshilfe für längere Zeit oder einmalig. Das Personal ist bei „Jona“ angestellt, kein Verrechnungs- und Büroaufwand. Man bezahlt nur die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Bei Krankheit, Urlaub oder sonstigem Arbeitsausfall stellt „Jona“ eine Ersatzarbeitskraft zur Verfügung. Dieses Personal ist ordentlich kranken- und pensionsversichert.

Information bei Jona Personalservice, 4014 Linz, Stifterstraße 28, Tel. 0732/781380, Fax: 781380-4, bzw. Herrn Erwin Klaffenböck, Abt. Pfarrcaritas, 4020 Linz, Hafnerstraße 28, Tel. 0732/7610-2345, E-Mail: erwin.klaffenboeck@caritas.

● **Die oberösterreichische Pfarrblattschule**

Im Bildungshaus Puchberg wird zwischen **Oktober 2001 und Mai 2002** in 5 Wochenend-Modulen eine Weiterbildung für Pfarrblattredakteure/innen angeboten.

Auskünfte und Bewerbungen (bis 18. Mai 2001): Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit, Pastoralamt Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz; Tel.: 0732/7610-3141; E-Mail: pfarrlicheoea@dioezese-linz.at.

● **Informationstag im Priesterseminar**

Am **Samstag, 5. Mai 2001** ist von 9 bis 13 Uhr ein Informationstag im Priesterseminar. Eingeladen sind besonders **Interessenten am Priesterberuf**. – Das Priesterseminar bittet alle Seelsorger/innen um Mithilfe: Falls Sie mögliche Interessenten kennen, geben Sie bitte – mit deren Einverständnis – ihre Namen und Anschriften bekannt (Bischöfliches Priesterseminar, Harrachstraße 7, 4020 Linz; Tel. 0732/771205 – DW Regens 8112, DW Sekretariat 8113, DW-Fax: 8100; E-Mail: Priesterseminar@Dioezese-Linz.or.at. Dann werden die Interessenten persönlich eingeladen.

Vorstellung und Studenten des Priesterseminars

informieren über mögliche Wege zum Priesterberuf, die Ausbildung, das Leben im Seminar. Sie bieten auch Begleitung für die Entscheidungsfindung an. Es ist auch möglich, einige Tage im Priesterseminar mitzuleben.

● **Seminarheim Nußdorf/Attersee**

Das Seminarheim in Nußdorf am Attersee wird von **1. Mai bis 5. August 2001** wieder als Frühstücks- pension geführt. Für Gruppen besteht die Möglichkeit, eine Hauptmahlzeit pro Tag anliefern zu lassen.

Von 23. Juli 2001 bis 5. August 2001 ist speziell für Urlauber reserviert.

Die Anmeldung erfolgt über das Priesterseminar: 4020 Linz, Harrachstraße 7, Tel. 0732/771205, DW 8113 (Frau Rubasch), Fax-DW: 8100.

Am 6. August 2001 beginnen die Vorbereitungsarbeiten für den Umbau des Hauses, das ab März 2002 von einer Seminarfirma gemietet wird. Drei Wochen im Hochsommer (die letzten zwei Juliwochen und die erste Augustwoche) wird das Haus jeweils ausschließlich diözesanen Interessenten zur Verfügung stehen.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. April 2001

Gottfried Schicklberger
Ordinariatskanzler

Mag. Josef Ahammer
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.
Hersteller: Hausdruckerei des Pastoralamtes der Diözese Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Verlags- u. Herstellungsort: Linz.
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.